

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Spezialisten der Stroke Unit Rüsselsheim setzen ihr ganzes Wissen und ihre Erfahrung für Sie ein.

Neurologie

Dr. med. Johannes Richter

Leiter der Stroke Unit

Telefon: 06142 88-3203



Neurologie

Dr. med. Marcel Féchir

Stv. Leiter der Stroke Unit

Telefon: 06142 88-3203



Physiotherapie

Tanja Soffner
und Julia Suchy

Physiotherapeutinnen
GPR PhysioFit



Logopädie

Sibylle Reuter und
Gabriele Mottweiler

Logopädinnen



Ergotherapie

Jutta Dreher

Ergotherapeutin



Sozialdienst

Andreas Heinz

Dipl.-Sozialarbeiter

Telefon: 06142 88-1365



Stroke Unit – Schlaganfallereinheit



Stroke Unit – Schlaganfallereinheit

Dr. med. Johannes Richter

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH

Stroke-Telefon (24 Std.): 06142 88-3203

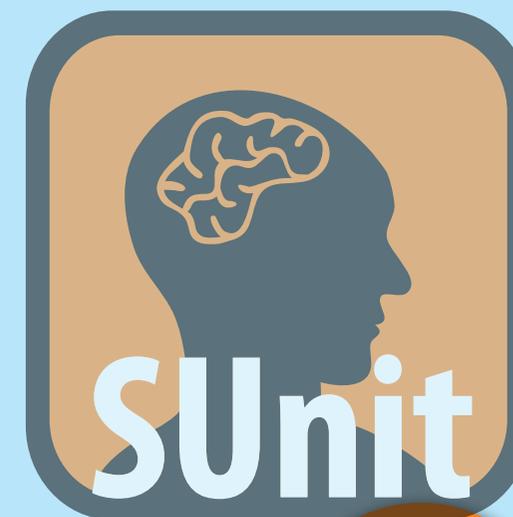
Telefon Station: 06142 88-3205

August-Bebel-Straße 59

65428 Rüsselsheim

E-Mail: SU@GP-Ruesselsheim.de

www.GP-Ruesselsheim.de



- Diagnostik
- Therapie
- Nachsorge
- Prävention

Stand: 07/2015



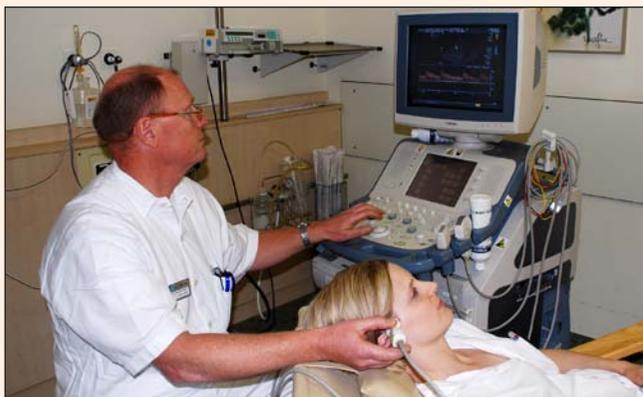
Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH
Klinikum

Wenn es Ihnen plötzlich die Sprache verschlägt ...

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Sie können durch verschiedene Maßnahmen versuchen (z. B. Senken von Blutdruck und Übergewicht, nicht Rauchen, Bewegung), das **Risiko für einen Schlaganfall zu mindern**. Sollte es aber doch dazu kommen – plötzliche neurologische Ausfälle wie Lähmungen, Sehstörungen oder Sprachverlust können darauf hindeuten – **zögern Sie nicht, rufen Sie sofort den Notarzt**.

In unserer zertifizierten Stroke Unit kümmern sich Spezialisten aus den Bereichen Neurologie, Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie schnell und kompetent um Sie. Das Know-how, die intensive Überwachung und der schnelle Therapiebeginn sind Ihre Chance für ein verbessertes Behandlungsergebnis.



Welche Ursachen gibt es für einen Schlaganfall?

Ein Schlaganfall kann durch eine Durchblutungsstörung oder aber auch durch eine Hirnblutung ausgelöst werden.

Gefäßverkalkungen der kleinsten Gefäße im Gehirn, aber auch der großen Gefäße am Hals oder nahe dem Herzen können ursächlich sein. Auch Herzrhythmusstörungen (Vorhofflimmern) gelten als Auslöser.

Bei einer Hirnblutung ist häufig eine plötzliche Blutdruck-erhöhung der Grund.

Bei Verdacht auf einen Schlaganfall rufen Sie sofort den Notarzt!

Was können Sie tun?

Wichtig ist die schnelle Aufnahme in ein Krankenhaus mit einer speziellen Versorgungsmöglichkeit für Schlaganfälle (Stroke Unit), denn je früher Sie in fachkundige Hände in der Klinik kommen, um so größer ist die Chance auf vollständige Rückbildung der Symptome.

Welche Maßnahmen werden vorgenommen?

In der Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) werden Blutdruck, Puls, Blutzucker und Temperatur überwacht sowie die Herzstromkurve durchgehend aufgezeichnet, um Herzrhythmusstörungen zu erkennen und schnell entgegenwirken zu können.

Liegt der Schlaganfall bei Einlieferung nur wenige Stunden zurück, kann häufig eine Lysetherapie durchgeführt werden. Hierbei wird ein Medikament in die Vene gegeben, welches eine Auflösung des Blutgerinnsels bewirken kann. Dadurch kann es zu einer Besserung der Beschwerden und Vermeidung von Folgeschäden kommen.

Unabhängig von den genannten Therapiemaßnahmen ist es erforderlich, die ersten 24–72 Stunden nach Beginn der Symptome auf einer speziellen Schlaganfall-einheit (Stroke Unit) zu verbringen.

In dieser Akutphase kümmern sich mehrere Berufsgruppen um Sie: Spezialisten aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich ebenso wie Krankengymnasten, um die Funktion eventuell gelähmter Gliedmaßen wieder herzustellen oder es bieten sich – falls Störungen des Schluckens oder Sprechens vorliegen – eine entsprechende Diagnostik und Therapie durch unsere Logopädin an.



Durch gezielte diagnostische Maßnahmen (z. B. Echokardiographie, Langzeit-EKG, Duplex) werden die **Ursachen des Schlaganfalls** ermittelt.

Wie geht es weiter?

Wenn eine **Rehabilitationsbehandlung** angeraten ist, bietet sich die Möglichkeit dazu in unserem Hause oder in einer spezialisierten Reha-Klinik außerhalb. Welche Variante für Sie die geeignete und gewünschte ist, wird Ihr behandelnder Arzt mit Ihnen besprechen. Unser Sozialdienst wird dann die Reha-Maßnahme für Sie in die Wege leiten.



Nutzen Sie und Ihre Angehörigen gern die **Sprechstunde des Sozialdienstes**, um Fragen hierzu zu klären.

**Andreas Heinz, Dipl.-Sozial-
arbeiter im GPR Klinikum
Telefon: 06142 88-1365**

Sprechstunde des Sozialdienstes

Montag bis Freitag:	08–12 Uhr
Mittwoch:	16–18 Uhr

Im GPR Klinikum wird eine entsprechende **geriatrische Weiterbehandlung** innerhalb der Geriatrischen Klinik unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Stefan Haas durchgeführt.

Wie sind die Aussichten auf weitere Genesung?

Je schneller ein Patient auf der Stroke Unit überwacht und behandelt wird, umso besser sind die Chancen für eine vollständige Genesung. Das trifft immerhin auf ein Drittel der Patienten zu, ein Drittel behält leichte Einschränkungen zurück.

Gibt es eine Selbsthilfegruppe für Betroffene?

Auf der Internetseite **www.ssb-ev.de** (SSB e. V. = Selbstverband Schlaganfallbetroffener und gleichartig Behinderter e. V.) finden Sie u. a. die **Kontakt-daten zu Selbsthilfegruppen im Rhein-Main-Gebiet**.

Wir wünschen Ihnen eine recht gute Genesung!